SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 1. BIS 4. JUNI 1957

1833
1957

Schützenkönig
Bernhard von Reden
und seine Gattin
Waltraud
aus dem Hause
Albrecht Schnabel

FESTVERLAUF / KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

BIELSTEINER BRAUEREI
HAAS + CO. K.G. BIELSTEIN/RHLD.

Bielsteiner

In der reichhaltigen Heimatschau

vom 5. bis 31. Mai 1957 in der Körnerstraße erregte auch der hübsch dekorierte Stand des Schützenvereins die Aufmerksamkeit vieler tausend Besucher. Viele alte Urkunden, Bilder, Zeitungen, Festschriften und der bescheidene, aber ehrwürdige „Silberschatz" machten die Geschichte des Vereins und des schönsten vaterstädtischen Festes anschaulich.

Das Stadtjubiläum und der Schützenverein

Selten hat sich so deutlich gezeigt, wie vielfältig unser Verein mit der Stadt Gummersbach, ihren Bewohnern und der ganzen heimatgeschichtlichen Entwickelung verbunden ist, wie anläßlich der festlichen Jubiläumswochen, die unter der Devise standen: 1000 Jahre Gummersbach, 100 Jahre Stadtrechte. Wir erkennen es dankbar an, wir sind sogar stolz darauf, daß die offizielle Festschrift der uralten Sitte des „Vogelschießens", das in der Veste Gummersbach schon vor dem 30jähr. Krieg Tradition war, einige ergötzliche Kapitel gewidmet hat.

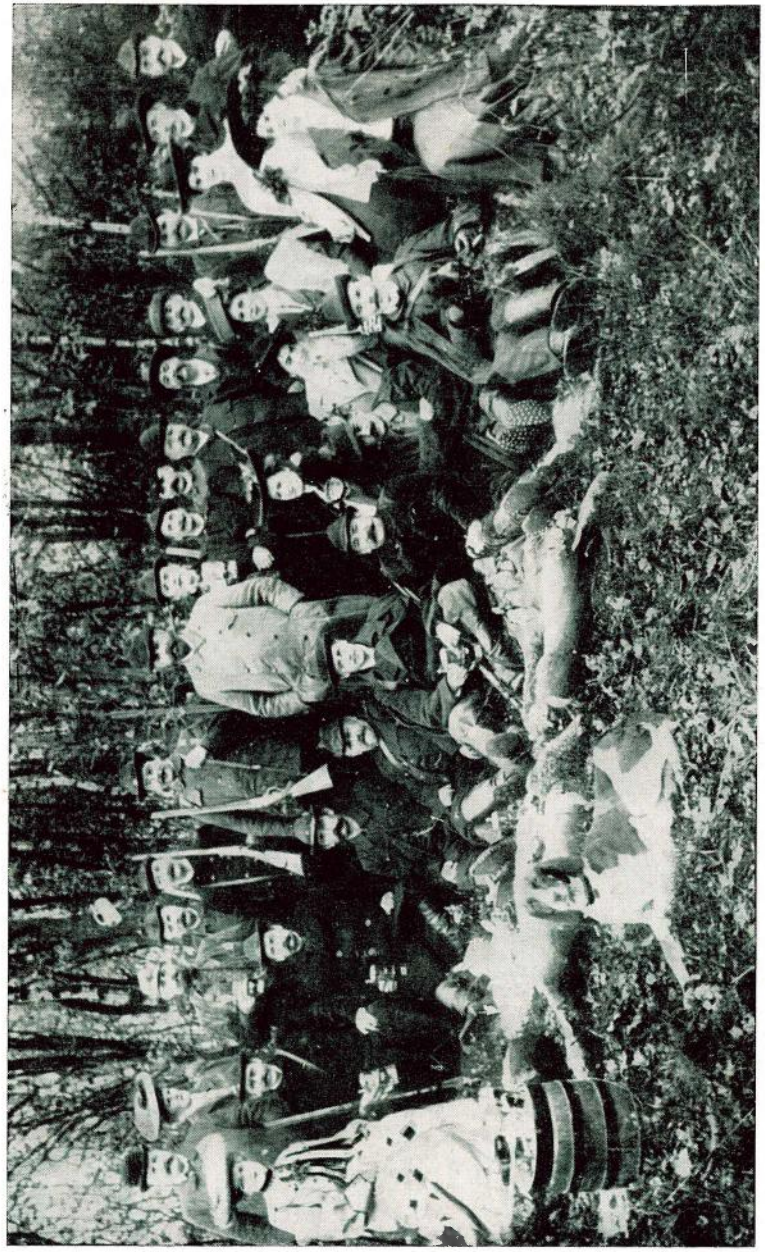
Die Beteiligung an der sehenswerten großen Heimatschau in der Körnerstraße war für uns Ehrensache, nicht etwa, weil wir dadurch für unsern Verein zu werben trachteten, sondern mit der berechtigten Hoffnung, daß dies eine ausgezeichnete Gelegenheit sein würde, weiten Kreisen der Bevölkerung erneut Sinn und Wesen der Schützensache und des „schönsten vaterstädtischen Festes" nahe zu bringen: gesellige Unterhaltung, unschuldiges Vergnügen, Gemeinschaftssinn, Eintracht. Das sind wörtliche Zitate aus den ältesten Statuten, die noch heute sinngemäß Geltung haben.

An der Zusammenstellung unserer Ausstellungsecke beteiligte sich in hervorragender Weise unser ältestes Ehrenmitglied Dr. C. H. Steinmüller. Er ließ aus dem Heimatmuseum Schloß Homburg die in Eiche gerahmten großen Handskizzen zum Bau der „Schützenburg" holen, die Robert Blume angefertigt hat, er veranlaßte auch den Aushang der Tafel mit den Katasterkarten der früheren Gestalt des alten Schützenplatzes, heute amtlich „Bismarckplatz" genannt, und des Geländes auf dem Steinberg, das leider nach dem 1. Weltkrieg an die Stadt veräußert werden mußte.

Das Vereinsarchiv konnte erfreulich viel beisteuern, obwohl noch in den letzten Jahrzehnten mancherlei wertvolles Mate-

Krawinkel & Schnabel
Streichgarnspinnerei

W. u. A. Schnabel
Großhandel Textilrohstoffe



Alte Gummersbacher Jäger und Schützen mit ihren Damen

Ein Bild aus dem Jahre 1905. Damals unterhielt man auf der Muschlade eine „Clubjagd". Unser Foto zeigt die Teilnehmer des Hubertus-Treibens. Soweit unsere Informationen zutreffen, sind es: obere Reihe von links nach rechts: August Mauelshagen und seine Gattin, Adolf Huland, Adolf Bläsing, Wilhelm Schirp, Willi Sondermann, Fritz Huland, Richard Hoestermann, Louis Heuser, Albrecht Schnabel, Eisenwarenhändler Krumme (?), Adolf Heuser (?), Dr. Lebrecht Steinmüller, Oberlandesgerichtsrat Förster (?), Otto Schnabel, Franz Heuser; untere Reihe v. l. n. r.: Frau Adolf Huland, Leo Schnabel, August Heuser, Franz Jungjohann, Bernhard Hollmann, Dr. E. h. C. H. Steinmüller, Bernhard Steinmüller, Herr Büren, Dr. Gottlieb Hoestermann. Die Gruppe der anmutigen Damen dazwischen rechts wird gebildet von Frau Jenny Kirsch, geb. Heuser, Frau Max Hundhausen, geb. Heuser, Frau Ulrici, Frau Hedwig Letisserant, geb. Heuser, Frl. Leny Steinmüller. — Alle deckt längst der grüne Rasen — mit einer Ausnahme: Dr. C. H. Steinmüller, Ehrenmitglied unseres Schützenvereins, der im Februar 1957 sein 85. Lebensjahr vollendete, erfreut sich noch bester Gesundheit. Und auch der Photograph Philipp Dürr weilt noch unter uns.

rial verloren ging. Die kostbarsten Dokumente und Gegenstände wurden in einer Vitrine ausgestellt: das älteste Satzungs-Protokoll von 1843, die Kabinetts-Ordre aus Sanssouci von 1862, der Königsstern, das Diadem der Königin u. a. m.

Für die Wände gab es eine Fülle schöner alter und neuer Fotos, die sich übrigens noch nach der Eröffnung der Heimatschau laufend vermehrten. Es zeigte sich auch an diesem Beispiel, was ganz allgemein für die Heimatschau – hoffentlich Grundstock eines zukünftigen städtischen Heimatmuseums! – gilt: in manchen alten Bürgerhäusern steckt noch mancher ungehobene Schatz wertvoller alter Erinnerungsstücke! Der derzeitige Archivar unseres Vereins verzeichnet einige dankbar empfangene Stiftungen und neue Quellen.

Das alte „Schützenzelt"

Eine ganz besondere Freude war die Wiederauffindung einer Original-Fotografie vom „alten Schützenzelt", unseres Wissens der einzigen, die es überhaupt gibt. Wir fahndeten seit vielen Jahren vergeblich danach und hatten bereits nach den Beschreibungen vieler alter Gummersbacher eine Rekonstruktion zeichnen lassen. Ein Glück, daß wir sie nicht zu zeigen brauchten. Denn am Vorabend des Stadtjubiläums tauchte das echte Bild auf, und zwar stammt es aus dem Nachlaß eines Pfarrers (Pastor Langer), also eines Amtsnachfolgers jenes Johann Leopold Torley, der sich 1732 so energisch und erfolgreich gegen die Wiedereinführung des Schützenfestes gewandt hat. (Siehe Festschrift der Stadt Seite 76 u. f.)

Das alte Schützenzelt, ein fester Holzbau auf der Grundfläche von 22 x 18,50 m, wurde bereits im Jahre 1837 „von den Hrn. Schützenwirthen Königs & Heuser" errichtet, wie das „Aggerblatt" verkündet. Es hatte eine Bühne, eine umlaufende Galerie und ein Musikpodium über dem Eingang, war also ganz ähnlich der 1913 eingeweihten „Schützenburg", heute Stadthalle. Aus einer exakten Bleistiftzeichnung von Pastor Stiefelhagen aus dem Jahre 1859 geht hervor, daß der Portal-Vorbau erst später (wahrscheinlich in den siebenziger Jahren des 19. Jahrhunderts) hinzugefügt wurde (s. Seite 11).

Das Gebäude war ringsum mit starken Brettern verkleidet, die grüne Farbe trugen; die Fugen hatte man mit Latten abgedichtet und diese weiß gestrichen. An der rückwärtigen Seite befanden sich in einem Fachwerk-Anbau Bewirtschaftungsräume, auch eine leistungsfähige Küche. Zum Aufwaschen des Geschirrs diente ein mächtiger Spülstein aus einheimischer Grauwacke.

Das alte Schützenzelt war Schauplatz aller größeren festlichen Veranstaltungen der Gummersbacher. Hier fanden regelmäßig Konzerte statt, die in der Zeitung meist als „Harmoniemusik mit Ball" oder auch nur als musikalische „Kaffeegesellschaften" angekündigt wurden, hier tagten, übten und feierten die Turner, die Sänger.

Linden-Drogerie

Parfümerien · Toiletteartikel · Weine · Spirituosen

PHOTOHAUS · E. Heinzemann

GASTSTÄTTE

Hermannsburg

Fritz und Gisela Matula

zum

Schützenfest-Montag

aufs beste gerüstet!

RUF 2775

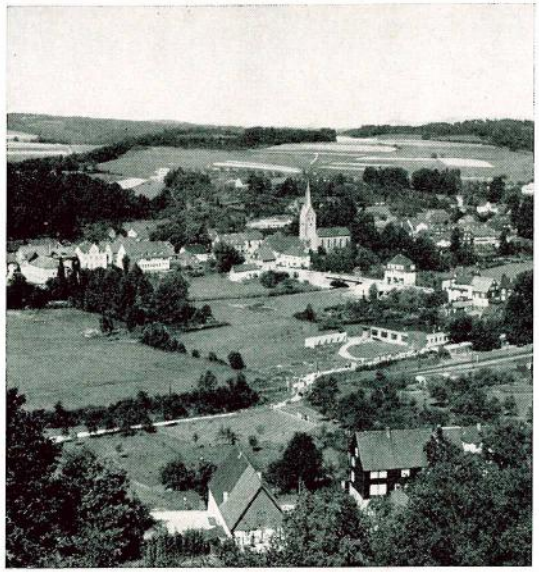
Für die Augen

Brillen-Löwe

Augenoptikermeister

Alle Kassen

Moltkestraße 17



„Ewig bleibst du mir, o Wiehl" Mittelpunkt der Erde."

So dichtete einst ein begeisterter Freund des schönen oberbergischen Landes. Die Gummersbacher Schützen haben den ausnehmend idyllischen alten Ort in diesem Jahre wieder einmal zum Ziel ihrer „Lustfahrt" am Sonntagmorgen ausersehen.

Aus der Stadt auf den Steinberg

Schon um die Wende zum 20. Jahrhundert wurde der alte Schützenplatz zu klein für all die Karussells, Schiffschaukeln, Schaubuden und Verkaufsstände, die alljährlich zum Gummersbacher Schützenfest drängten, wo immer sehr viel – auch zahlungsfähiges – Volk und somit reiche Ernte zu erwarten war. So reifte denn der Plan, den Festplatz vor die Tore der engeren Stadt zu verlegen und ihn tunlichst groß zu gestalten. Es bildete sich die „Schützenbaugesellschaft". Sie erwarb das umfangreiche Gelände auf dem Steinberg, der damals noch fast völlig unbebaut war, wo also die Grundstückspreise noch entsprechend niedrig waren. Als das alte Schützenzelt 1912 abbrannte, war der Umzug des Schützenfestes schon längst beschlossene Sache. Allerdings mußte man nun viel schneller, als ursprünglich beabsichtigt, an den Bau der neuen großen „Schützenburg" herangehen und außerdem einen neuen modernen Schießstand errichten.

Fortsetzung Seite 11

Alles fürs Büro . . .
RUF 2217
EUGEN HAAS

Gütezeichen für fachgemäßes Waschen
Die Gütezeichen-Wäscherei – die Pflegestätte Ihrer Wäsche
Wäscherei Schneeweiß
Arnold Lölsdorf
der größte Wäschereibetrieb im Oberbergischen
GUMMERSBACH-ROSPE · RUF 2181

FRIEDR. SCHENK GUMMERSBACH GEGR. 1884
FRI-SCHEN KAFFEE
BEKANNT
DURCH SEINE GÜTE!

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

Festverlauf

Samstag, 1. Juni

18.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschießen.

18.45 Uhr Zapfenstreich gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen.

19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hauptstraße – Baumhof – Hohe Straße – Lebrechtstraße).

20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm) und Ehrung der besten Schützen.

24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, 2. Juni

5.45 Uhr Trompeter-Weckruf, Beginn d. Wagenaufstellung zur Korsofahrt auf der Moltkestraße, Spitze alte Töchterschule gegenüber der Goebenstraße.

6.00 Uhr Wagenfahrt. Der Weg führt durch die Kaiserstraße und den Baumhof über Strombach, Lützinghausen, Rodter Linde, Wallefeld, an der Aggerhöhle vorbei, Ründeroth, Wiehlmünden, Bielstein nach Wiehl. Dort im Hotel zur Post (reichhaltiges) Frühstück und Bekanntgabe der am schönsten geschmückten Wagen.

8.40 Uhr Rückfahrt über Unterbantenberg, Hunstig, Dieringhausen, Niederseßmar nach Mühlenseßmar.

9.15 Uhr Sammeln in der Wiesenstraße, Spitze Albrecht-Platz, und Einzug durch die Voßkuhle und über die Rasenbank in die Stadt. Die Abordnung des Reitervereins und die Radfahrer setzen sich mit der Musikkapelle am Finanzamt a. d. Spitze des Zuges.

9.35 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschl. Auflösung des Wagenzuges in der Winterbecke und im Baumhof.

11.15 bis 12.15 Uhr Frühkonzert vor dem Lindenhof.

15.00 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Marktplatz. Der Festzug nimmt folgenden Weg: Marktstraße, am Sandplatz Einschwenken in die Hauptstraße, Schützenstraße, Moltkestraße, Wehrenbeul, Körnerstraße, Blücherstraße, Aussicht, (Abholung der Hofdamen am Lindenhof), Hauptstraße, Brückenstraße, Ecke Rospestraße, Bachstraße, Hauptstraße, Hohe Straße, Lebrechtstraße, Steinberg.

Fortsetzung Seite 10

Hotel zur Post Wiehl
Bes. W. Passmann seit 1859
Ziel der Wagenfahrt am 2. Juni

GASTSTÄTTE
Abels
Inh. A. Heinrich
in der Schützenstraße
Die „kühlen Blonden" aus Dortmund und Bielstein am mod. Bar-Buffet

Walter Hahne
BUCHHANDLUNG
Ruf 2653
Hindenburgstraße 27
und Moltkestraße 8

Waffen für Schützen und Jäger
Fritz Hahne jr.

SPORTRESTAURANT
Wiedenhof
Franz Soukup
GESELLSCHAFTSRÄUME
BUNDES-KEGELBAHN
RUF 2969

Festkonzert

am 1. Juni 1957, 20.15 Uhr, Stadthalle/Schützenburg

ausgeführt vom Musikkorps der Kreispolizeibehörde Dortmund, Leitung: Polizeimusikmeister Rudolf Kleibl

Die Musikfolge:

1. Feuert los! Marsch — Holzmann
2. Dramatische Ouvertüre — v. Blon
3. Slawische Rhapsodie Nr. 2 — Friedemann
4. Amphitrion-Walzer — Doelle
5. Im weißen Rößl, Potpourri — Benatzky
6. The Berlin-Post March — Husadel

30 Minuten Pause

7. Karneval in Nizza, Ouvertüre — Heumann
8. Erinnerung an ein Ballerlebnis — Bund
9. Ungarische Weisen, Xylophon-Solo — Krüger
   Solist: Ernst Chwila
10. Münchner G'schichten, Walzer — Mackeben
11. Zwölf Minuten Peter Kreuder, Potpourri — Rixner
12. Zwei Fanfarenmärsche
    a Hie guet Brandenburg allewege — Henrion
    b Parademarsch der 18er Husaren — Müller

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt! / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! /
Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er
soll dreimal leben!
Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre
Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir sind und
bleiben doch die alten Deutschen!

Gummersbacher Lindenmarsch v. Horst Grote, Verse Hugo Fischer

Heil Gummersbach, du Lindenstadt! Dich kränzen sieben Höhen.
Und wer dein Bild vor Augen hat, bleibt froh im Staunen stehen.
Vier Täler ins Gefilde gehn, im sonnengrünen Schimmer.
:/: Und, wer die Lindenstadt gesehn, vergißt die Heimat nimmer! :/:
Was deutsches Land zu schenken hat, das liegt allhier beisammen.
O Freude, aus der Lindenstadt, aus Gummersbach zu stammen!
Heil Berge, roemrik, siebenfach, in heil'ger Wälder Rauschen!
:/:Wir mögen, liebes Gummersbach, mit keinem andern tauschen! :/:

Deutschlandlied 3. Strophe

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand,
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

HOTEL
RESTAURANT
UNION
A. Rück-Winter
Marktstraße 11
Das traditionelle Vereinslokal der Schützen
Dortmunder Union · Bielsteiner Pils · Bitburger Pils

HELMUT KLEIN
am Schützenplatz und am Hepel
Ruf 2328
Lebensmittel
Feinkost
Spirituosen
Wild · Geflügel

Blumenhaus
RINDERMANN
E. & Ä. RINDERMANN
Ecke Rospe-Brückenstraße
KARL RINDERMANN
Marktstraße 10 – Auf der Platte 12
MAX RINDERMANN
Kaiserstraße 4 – Talstraße 16

Seit 1891
Paul Schmidt
Uhren · Juwelen
Gold- und Silberwaren
Moderne Augen-Optik
Ältestes Fachgeschäft am Platze

In Generationen bewährt:
Handarbeiten
Modewaren
Wolle
WALTENBERG
GUMMERSBACH

Konditorei · Café
Süße Ecke
Ruf 2377

Kohlen
Koks
Briketts
Wein
Spirituosen
Tabakwaren
Branscheid & Greiff
Inh. Helmut Krüger

Kommen Sie zu
Erwin Hoffne
wo Sie immer gut und preiswert bedient werden

Hotel Lindenhof
WILHELM EITEL
Montag ab 20 Uhr Konzert und Tanz

Mode Weber
Alleinverkauf
der echten Münchener
Loden-Frey-Mäntel

OBERBERGISCHE
BÜCHERSTUBE
Adolf Osberghaus
Kaiserstraße 26
Ruf 2444

15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen an der Stadthalle.

16.00 bis 18.00 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle. Tanz der Schützenmädels.

20.30 Uhr Festball in der Stadthalle. Bekanntgabe der Sieger im Vereins-Preisschießen.

Montag, 3. Juni

9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Lindenhof, Frühkonzert vor dem Lindenhof.

11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.

11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.

15.00 Uhr Königsvogelschießen a. d. Hermannsburg.

16.15 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle, Königskrönung auf der Hermannsburg, bei ungünstigem Wetter in der Stadthalle.

20.30 Uhr Königsball. Festlicher Anzug. Verteilung der Preise der Wagenfahrt.

Dienstag, 4. Juni

11.00 Uhr Ständchen beim neuen Schützenkönig.

12.00 Uhr Platzkonzert im Baumhof, auf dem Marktplatz und am Parkhaus.

14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht d. Lehrerschaft a. d. Schulhöfen d. Diesterweg- u. Pestalozzischule, Festzug auf den Steinberg und Kinderbelustigung.

16.00 Uhr Kinderfest u. Kaffeetrinken in der Stadthalle, Vorführungen der Kindertanzgruppe v. Mathilde de Buhr.

20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang i. d. Stadthalle u. i. Festzelt.

Die Festmusik wird ausgeführt v. Musikkorps d. Kreispolizeibehörde Dortmund unter Leitung d. Musikmeisters Rudi Kleibl in Stärke von 32 Musikern. Der Spielmannszug der Werkfeuerwehr der Firma L. & C. Steinmüller unter der Leitung von Ernst Paul wirkt mit.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigungen aller Art.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Samstagabend 2.– DM, Sonntagsball 1.50 DM, Montagsball 3.– DM.

Bewirtschaftung der Stadthalle und des Festzeltes: Herbert Hegemann.

Zum Treppchen
Inh. W. Wendeler
an der Obuswende
Gepflegte Getränke
Kaltes Buffet

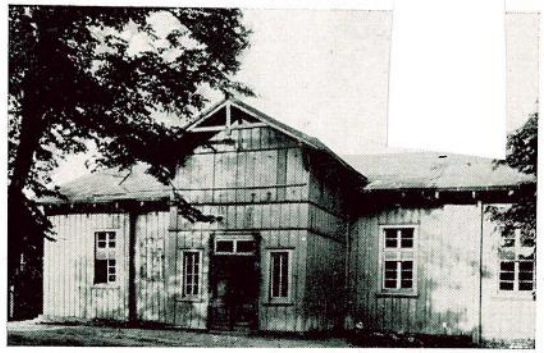
Kurt Strombach
Tapeten · Farben
Lacke
Stragula · Balatum
Hindenburgstr. 19
Ruf 3000

Bahnhofsgaststätte
Inh. Frau H. Fränkel
Fernruf 2011
IMMER GEPFLEGT
IMMER GEMÜTLICH

Stadthalle Gummersbach
Oberbergischer Großgaststättenbetrieb
Ruf 2783

Waldhotel Tropfsteinhöhle
WARSTEIN, SAUERLAND
Das Haus mit allem Komfort
RUF 209

HERBERT HEGEMANN UND FRAU



Das alte Schützenzelt
am alten Schützenplatz, Stätte vieler hundert schöner Feste und Grundriß-Muster der heutigen Stadthalle. Es brannte 1912 ab. 1914 erstand an der gleichen Stelle das Geschäftshaus des Wagenbauers Heinrich Koch. Neben dem Zelt ragte eine uralte hohle „Märchenlinde" empor, die Generationen von Gummersbachern unvergeßlich ist.

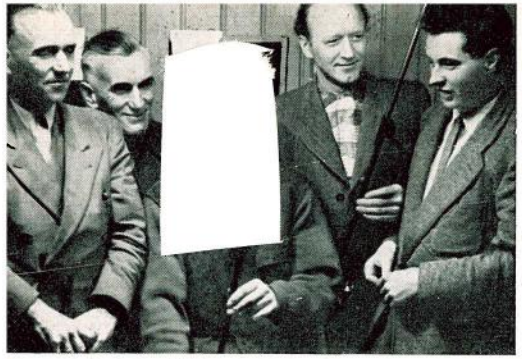
Der Schießstand

Bisher hatten die Schützen – und zwar allsonntäglich! – über die Lochwiese (den heutigen Sportplatz) hinweg auf die Scheibe geschossen. Der Schießstand, ebenfalls ein fester Holzbau, befand sich ungefähr an der gleichen Stelle, wo man heute in dem neuen Anbau des Kreishauses die Kraftfahrzeuge zuläßt.

Der erste Steinberg-Schießstand wurde 1913 zugleich mit der „Burg", und zwar 300 Meter lang, errichtet. Er nahm den Raum links und rechts der heutigen Birkenstraße in Anspruch und reichte von der Ecke Gimborner-Robertstraße bis zur jetzigen Waldstraße. Zu Beginn des 1. Weltkrieges haben wir dort als Kinder im Sand der mächtigen Traversen, Seitenabdeckungen und Kugelfang-Hügel mit bemerkenswertem Erfolg Bleikugeln gesucht. Die Anlage erlitt das jeweilige Nachkriegs-Schicksal aller Schießstände; sie wurde - genau wie der zweite Stand unterhalb der Schützenburg nach dem 2. Weltkrieg - abgebrochen.

Eine große Schwierigkeit ergab sich durch das Problem, wie die schweren Pferdewagen der „Kirmesleute" auf den neuen Festplatz gelangen sollten. Die Hohe Straße führte schon damals nur auf halber Höhe am Berg entlang, die Lebrechtstraße endete an einem Weidezaun etwa dort, wo sich später Max Bisterfeld ansiedelte. Also baute man von Feldhof her eine neue lange Straße mit verhältnismäßig sanfter Steigung und nannte sie zu Ehren des Präsidenten des Schützenvereins und der Schützenbaugesellschaft Robert Blume „Robertstraße".

Gut beraten - gut gekauft
im größten Textilkaufhaus des Oberbergischen Landes
Mast
Gummersbach - Bergneustadt



Meisterliche Schützen
Walter Heuser, Karl Dickhaus, Arnold Lölsdorf, Fritz Neumann, Manfred Timper (v. l. n. r.) holten die Mannschafts- und Einzelmeisterschaften des Kreises Oberberg/Nord 1957 für Luftgewehr und Kleinkaliber nach Gummersbach.

Unsere Sportschützen

Sie gaben neben anderem in der vorletzten Versammlung wieder einmal einen „Stein des Anstoßes", und freuen sich, daß eine Kommission gebildet worden ist, die nun die Sache des Schießstandbaues freundlichst fördern soll. Selber haben sie nämlich keine Zeit dazu. Allwöchentliches (Luftgewehr)-Training nach wie vor im Treibhaus von Karl Rindermann, vereinsinterne und verbandsmäßige Wettkampfverpflichtungen nehmen so viel Zeit und die Männer noch mehr in Anspruch, daß ihre „Muttis" erst recht nichts von noch mehr Verpflichtungen wissen möchten.

Also sind wir dankbar, daß andere, „nichtaktive" Schützenbrüder sich um uns und unsere Wünsche (welche Anmaßung von 30 : 600!) bekümmern wollen. Sie haben die seit 1953 existierenden Pläne von Hans Funke bereits einsehen und die dicken Steine auf dem künftig wieder in Benutzung zu nehmenden Standgelände besichtigen können. Kostet unbedingt mehr als 'ne Kleinigkeit. Freundliche Beihilfen werden gern entgegengenommen und sind sogar steuerlich absetzbar – wer's noch nicht wissen sollte!

Was wir dafür tun? Wir dürfen ohne Überheblichkeit sagen, daß wir gegenüber Kreis-, Bezirks- und Rheinlandmeisterschaften im vergangenen Jahre in der Disziplin Luftgewehr unsere Leistungen erheblich verbessert haben. Das bewies sich bereits im September beim Bundesschießen, als Gummersbach I zum dritten Male hintereinander siegreich war und drei weitere Mannschaften von uns auf den ersten acht Plätzen zu finden waren. Das bedeutet auch sportliche Breitenarbeit mit dem Ziele eines steigerungsfähigen Leistungssportes.

Nie aber sind wir vordem erfolgreicher gewesen als im ersten oberbergischen Rundenwettkampf, bei dem die Gummersbacher buchstäblich „alles abgeschossen haben, was ihnen vor die Flinte kam". Die 1. Mannschaft hat Hin- und Rückkämpfe gegen Vollmerhausen, Hunstig und Bierenbach stets gewonnen und wurde damit vielbeachteter Bezirksklassen-Meister. Die 2. Mannschaft wurde in der Kreisklasse Gruppensieger, kam dann in den Qualifikationskämpfen nicht in gewohnter Weise heraus und mußte Bielstein mit ganzen zwei Ringen Vorsprung die Kreismeisterschaft überlassen.

1878 * 80 Jahre * 1957
im Familienbesitz
„Das Haus der guten Flaschen"
Spirituosen-Spezialgeschäft
Gaststätte
Inh. A. & R. SOLBACH
Am Sandplatz · Ruf 2446

Josef Klein
Das
Molkerei-Fachgeschäft
am Platze
Kirchstraße Ecke Schützenstraße

Otto Kettner
Fachgeschäft für Bürobedarf
Schreibwaren
Bücher · Bilder · Buchbinderei und Einrahmewerkstatt
Schützenstraße 10-12 · Ruf 2370

KONDITOREI UND CAFÉ Theile GUMMERSBACH

Wir haben inzwischen für 1957 schon wieder unsere Vereinsmeisterschaft durchgeführt. Der Titel fiel im Luftgewehrschießen mit 141 Ringen an Walter Heuser, im KK-Schießen mit 136 Ringen an Arnold Lölsdorf. Bestschütze unter den „Alten" war unser Senior Gustav Brensing mit 124 Ringen beim Luftgewehrschießen, Erich Rindermann mit 108 Ringen beim KK. Dieser verbandsmäßig vorgeschriebene Wettbewerb hat sich bereits eine Stufe weiterentwickelt. Gummersbach stand am 18. u. 19. Mai mit sechs Mannschaften im Wettbewerb der Kreismeisterschaft Nord und hat sich sämtliche verfügbaren Titel sichern können: Arnold Lölsdorf (mit 132 Ringen zugleich Kreis-Einzelmeister), Manfred Timper, Walter Heuser und Karl Dickhaus holten mit 497 Ringen im Kleinkaliber, Fritz Neumann (mit 140 Ringen zugl. Kreis-Einzelmeister), Arnold Lölsdorf, Manfred Timper und Walter Heuser holten mit 546 Ringen auch im Luftgewehr die Kreis-Mannschaftsmeisterschaft.

Dieser Kampf geht Mitte Juni mit der Bezirksmeisterschaft Oberberg und den nachfolgenden Rheinlandmeisterschaften (in die wir zahlreich hineinzukommen hoffen) noch weiter. Zur Zeit, da diese Zeilen geschrieben werden, läuft aber vereinsintern auch noch unser Wettbewerb um die bekannte Meisterkette. Und es hat den Anschein, als wenn Walter Heuser auch ein drittes Mal der Sieger bleiben sollte. Genau genommen steht sie ihm sogar auch noch einmal zu. Nicht, weil er Schießwart ist und sich sehr, sehr viel Arbeit macht, aber weil er die erste Große Goldene Schießauszeichnung des Deutschen Schützenbundes im Verein erwarb und dazu bereits zwei Wiederholungsübungen schoß. Fritz Neumann, Manfred Timper, Rudolf Zunker, Arnold Lölsdorf, Fritz Burger und Rudolf Schmitzer haben es ihm in der Zwischenzeit bereits nachgetan, und weitere, längst mit kleiner bronzener, silberner und goldener Nadel dekoriert, bemühen sich auf gleichen Wegen.

Auch das ist ohne Nennung vieler Zahlen ein Maßstab (und kein schlechter) für die außerordentliche und erfolgreiche Aktivität der Sportschützen-Abteilung. Sie hat Ergeiz und Erfolg, besitzt eine prächtige Kameradschaft und repräsentiert das ganze Jahr hindurch zwischen den Festen den Gummersbacher Schützenverein. Das verdient Anerkennung. Bitteschön: Wir bauen noch dieses Jahr den Schießstand an der Stadthalle für 50 m Kleinkaliber wieder auf. Jegliche irgendwie geartete und verwendbare Hilfe ist uns willkommen. **E. R.**

Als Senior der Sportschützen stand Gustav Brensing in der Vereinsmeisterschaft an der Spitze der Alten und auch noch vor manchem jungen Kameraden mit seinen 124 Ringen im Luftgewehr.

nige
13 Heuser
l Bellersheim
drich Rohrbeck
r Schramm
Brüning jun.
rich Schewe
C. H. Steinmüller
13 Grote
Mauelshagen

H. Stöcker
Metzgerei
Feine Fleisch- u. Wurstwaren
Hindenburgstraße 5 · Ruf 2433

Gustav Brensing & Co.
Kampstraße 3 · Ruf 2449
Lacke · Farben · Glas
Glas-Bausteine
Holzschutz

Franz Biebahn oHG.
Kristall · Porzellan
Spielwaren
der ersten Markenfirmen
Samenfachhandel
für den Oberbergischen Kreis
Kaiserstraße 40-42

Bierkenner trinken „Union" aus der größten Brauerei Deutschlands:
Vertreter für den Oberbergischen Kreis WILLI HEUSER

…schnitten

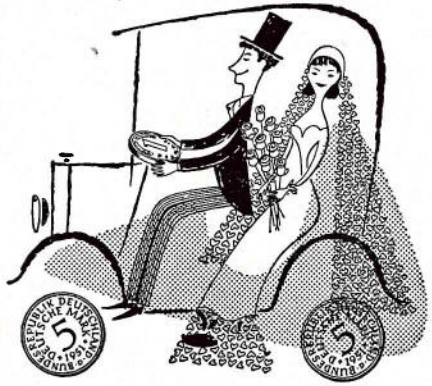
…hat der Verein immer …zum Fest gehabt. Im …t unter dem 18. Juli …An Stabstrompeter …ür gemachte Musik …

…ndigt das „Gummersbacher Kreisblatt" an, daß am 14. d. M. „Generalversammlung und Appell mit Gewehr" stattfinde und daß „die getroffenen Einrichtungen zum Feste (am 21. u. 22. Juli) Frohsinn und allgemeine Zufriedenheit erwarten lassen, umso mehr, da die Musik vom 7ten Ulanen-Regiment für dasselbe engagirt ist."

Am 28. Juli 1847 lesen wir die Bekanntmachung einer Generalversammlung „in der Winterbeck", die sich u. a. mit den „Berathungs-Gegenständen eines neuen Vertrages über die Zeltwirtschaft und die ohne hinreichende Verhinderungsgründe vom Appell oder Zuge zurück gebliebenen Mitglieder" befassen sollte.

Schon im „Aggerblatt", aus der später die „Gummersbacher Zeitung" hervorging, findet man Notizen, die verraten, daß es beim Schützenfest immer recht fröhlich zuging. Da werden in den 30er Jahren Schützenmützen, Schirmkappen, silberbeschlagene Pfeifen u. dergl. als gefunden oder verloren angezeigt und an die jeweiligen Eigentümer „gegen die Insertionsgebühren" ausgeboten. Einmal war das Schützenzelt, der Festplatz der Fundort, ein anderesmal auch „der Abtritt beim Schützenhofe". Wiederholt taucht 1837 ein seidenes Halstuch in diversen "Eingesandts" auf, von dem man nicht weiß, ob es einer „Manns- oder Frauensperson" gehört.

HAUS DER MODEN
E. Osberghaus jr. KG.
Gummersbach
. . . bei jedem Ihrer Einkäufe
immer **eine persönliche Note!**



Sparen - sicher fahren!

Beinahe so alt wie der Gummersbacher Schützenverein ist das bewährte Geldinstitut unserer Vaterstadt, die 1853 gegründete

STÄDT. SPARKASSE GUMMERSBACH

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1957

1835 Daniel Heuser
1836 F. J. Lackner
1837 W. Viebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bick
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Karl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1870 Bernhard Siebel
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)
1879 Dr. Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Karl Luyken
1888 Wilhelm Wollenweber
1889 Guido Heuser
1890 Heinrich Siebel
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 August Mauelshagen
Karl Dannenberg
1895 Albert Adolphs
1896 Adolf Huland
1897 Johann Linden
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 Emil Jennes
1904 Willi Sondermann
Wilhelm Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 Willy Hoerder
1909 Franz Heuser
Paul Bellersheim
1910 Friedrich Rohrbeck
Peter Schramm
1911 Carl Brüning jun.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C. H. Steinmüller
1914 Franz Grote
1924 Karl Mauelshagen
Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim.
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Ernst Dupont
1929 Dr. Frischauf
1930 Kurt Dürr
Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Röschmann
1933 Ernst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 Emil Friedrich Lange
1939 August Gries
Adolf Pack
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden

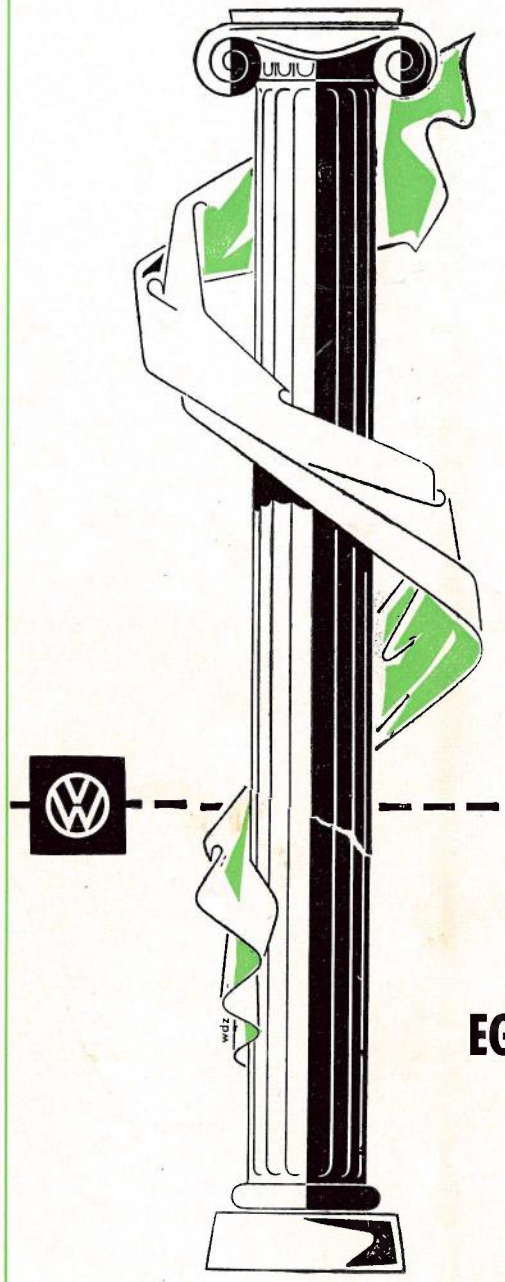
Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschossen werden.

VERKEHRSBÜRO
GUMMERSBACH
Stadtpavillon · Ruf 3071
Mitglied des Deutschen Reisebüro-Verbandes

Das beliebte und bekannte
Strumpf-Spezial-Geschäft
im
Stadtpavillon und Hindenburgstraße 27
neben dem Lindenhof

Seit 1871 *Franz Heuser Nachf.*
Teppich- u. Gardinenhaus
Eigene Anfertigung und Montage

Mach mal Pause
trink Coca-Cola
das erfrischt!



1957 im Jubiläumsjahr „1000 Jahre Gummersbach" lieferten wir den 2000 Volkswagen aus.

Zum Schützenfest 1957 wünschen wir allen Teilnehmern viel Sonne, gute Fahrt und frohe Tage.

Ihre

EGIDIUS WAGNER KG

Volkswagen-Händler

NIEDERSESSMAR

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. · Text und Gestaltung: Heinz Mühlenweg, Gummersbach
Druck: Buchdruckerei Wilhelm Lauer, Gummersbach